

Ostseebad Binz, 26.10.2017

Informationsblatt Nr.: 6 / 2017

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

heute möchten wir Sie wieder über Neuigkeiten aus dem Verein und unserer TGB Tourismusgesellschaft Binz informieren.

Im Zuge des ersten Treffens der touristischen Vertreter unserer schönen Insel Rügen, wurde die derzeitige Situation der TZR (Tourismus Zentrale Rügen) ausführlich diskutiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse haben wir für Sie zusammengefasst.

1. Strategietreffen des FVV Binz/Rügen e.V., IBW & TGB, so wie touristische Dienstleister, Institutionen und Vereine 2018 im Löwenherz Binz

Zusammenfassung:

Zum ersten Treffen der Touristiker in Binz auf Einladung des Fremdenverkehrsverein Binz/Rügen, der Interessengemeinschaft Binzer Wirtschaft und der Tourismusgesellschaft Binz TGB am 11.10.2017 im Löwenherz Binz, fanden sich ca. 55 Interessierte und Mitglieder der großen Interessenvertretungen (Tourismusverein Rügen TVR & Tourismuszentrale Rügen TZR) ein.

Die offen gestaltete Gesprächsrunde wurde vom Geschäftsführer der TGB, Dennis Brosseit moderiert und nach einer Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden des FVV Binz/Rügen Herrn Ronald Rambow, ergebnisoffen gestartet.

Aufhänger dieser Diskussionsrunde war der alarmierende Zeitungsartikel in der OZ vom August, in dem der Vorstandsvorsitzende des TVR Knut Schäfer „das Konzept des gemeinsamen Insel-Marketings als gescheitert“ erklärt. Dieser Weckruf wurde dankend aufgenommen und sollte nun diskutiert werden, um neue Ideen für eine effektive Inselvermarktung auf den Weg zu bringen.

Herr Knut Schäfer und Herr Fenske, Kurdirektor Göhren (als 1/3 kommissarischer Geschäftsführer der TZR) standen der Runde für Fragen zur Verfügung.

Einleitend wurde durch Herrn Fenske auf Nachfrage die IST-Situation der TZR beschrieben. Man werde die TZR „wieder wachküssen“, aufräumen und alles für den neuen Geschäftsführer so vorbereiten, dass „er direkt durchstarten könne“. In der TZR arbeiten z.Z. nur noch 5 Mitarbeiter, in wie weit es personelle Verquickungen mit der Kurverwaltung Binz gibt, wollte man unbeantwortet lassen.

Die Ausführungen ließen aufhorchen und es kam die Frage auf, wie ein solch desaströser Zustand eigentlich erst entstehen konnte? Die Verantwortung dafür liegt bei den Gesellschaftern, so der einhellige Tenor.

Herr Schäfer erläuterte kurz die Aufgabenschwerpunkte und die Zusammensetzung von TVR und TZR. Der TVR betreibt mit seinen 240 Mitgliedern reine Lobbyarbeit und hält Anteile an der BALTIC PROJECT GMBH, die für das operative Marketing (Buchungszentrum, Kataloge, Ticketverkauf etc.) verantwortlich ist. Die TZR selbst ist für das überregionale Marketing (Messebesuche, Pressereisen, Marktforschung) zuständig und wird als kommunale Gesellschaft geführt. Als handelnde Vertreter der Gesellschaft sind die jeweiligen Bürgermeister/innen der zahlenden Kommunen eingesetzt.

Bisher zahlen nur Binz, Sellin, Baabe, Göhren, Putbus und Sassnitz, die zusammen 41% der Anteile halten, in diese Gesellschaft ein. Für überregionales INSELMARKETING viel zu wenig, für die jetzige Leistung und die einzahlenden Kommunen viel zu viel, so ist sich die Runde einig.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wurde deutlich, dass fehlende Kommunikation, ein nicht vorhandener transparenter Informationsfluss, sowie ein nicht erkennbarer Nutzwert und der fehlende Schulterschluss der Kommunen nebst mangelnder fachlicher Kompetenz bei den Gesellschaftern zu den Hauptursachen des jetzigen Zustandes der TZR gehören.

In einer weiteren hitzigen Diskussion, an der sich alle beteiligten, wurde der Ruf nach einem MASTERPLAN für die Inselvermarktung laut.

Das Kirchturmdenken muss aufhören, Vertrauen geschaffen und das reichlich vorhandene touristische Know-How auf der Insel gebündelt und genutzt werden.

Aber auch politisch muss mehr Transparenz geschaffen werden.

Die Notwendigkeit eines einheitlichen und schlagkräftigen Inselmarketings muss bis in den kleinsten Ausschuss, bis in die letzte Gemeinde auf Rügen getragen und dort vor allem erklärt und verstanden werden.

Erst wenn auch die politischen Entscheider verstehen, wofür sie in Ihrer Verantwortung in den Ausschüssen Gelder zur Verfügung stellen und den Nutzen dafür erkennen, können diese zu Förderern eines GESAMT-INSEL-MARKETINGS werden.

Die Runde schloss mit dem einheitlichen Credo:

- Mehr fachliche Kompetenz in den Kommunen und damit bei den Gesellschaftern der TZR
- Als Gesellschafter der TZR sollten neben den Kommunen auch alle Tourismusvereine/verbände der Insel sowie Mitglieder aus der Wirtschaft eingebunden werden, um das vorhandene Know-how zu bündeln und die Arbeit der TZR auf der Insel zu stärken
- Bessere, transparentere Kommunikation, bis an die Basis, die mittragen darf/muss
- Das WIR-Gefühl stärken, sonst geht die regionale Identität verloren
- Änderung des Kommunalen Abgabengesetz (Inselweite Fremdenverkehrsabgabe)
Inselmarketing benötigt mehr finanzielle Mittel
- Die Insel braucht ein überregionales Marketing und den Schulterschluss. Keiner kann die Region für sich allein stemmen.
- Aufstellung und Forderung eines MASTERPLAN für Rügen (Brauchen wir neue Strukturen, oder ein neu aufgestelltes Inselmarketing ?)

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die rege Teilnahme an dieser sehr erfrischenden, offenen und sehr ehrlich geführten Diskussionsrunde.

Wir werden uns am 15.November um 18.00 Uhr wieder Löwenherz des Loev Hotels zusammenfinden, um die definierten Schwerpunkte weiter zu diskutieren und zu konkretisieren. Dazu laden wir alle Interessierten ein. Eine persönliche Einladung an die Mitglieder aller Interessenvertretungen, Kurverwaltungen und Kommunalgesellschaften wird in den nächsten Tagen verschickt.

Ronald Rambow
Vorsitzender
Fremdenverkehrsverein Binz/Rügen

Arne Kurowski
Interessengemeinschaft
Binzer Wirtschaft

Dennis Brosseit
Geschäftsführer
TGB

2. Schreiben an die Kommunalgesellschaftler der TZR

An die kommunalen Gesellschafter der TZR

Sehr geehrte Damen und Herren.

Mit diesem Schreiben möchten Sie der Fremdenverkehrsverein Binz/ Rügen e.V., die Tourismusgesellschaft Binz, die Interessengemeinschaft Binzer Wirtschaft IBW und die sich anschließenden touristischen Vertreter der Insel Rügen, für die Entscheidung der neu zu besetzenden Stelle des Geschäftsführers der TZR sensibilisieren.

Zeit sollte dabei keine Rolle spielen und in alle Richtungen gedacht werden dürfen.

Die/Der Kandidatin/Kandidat der wichtigsten touristischen Position für das Inselmarketing Rügen, sollte von einer fachlich kompetenten und der Touristik nahestehenden Jury angehört, bewertet und ggf. gewählt werden.

Da die Fachkompetenzen der kommunalen Gesellschafter andere Schwerpunkte und Themen besetzen, wäre es wünschenswert sich passendes Know-How mit an Bord zu holen, um im Sinne und zum Wohle der Insel eine sehr gute Wahl treffen zu können.

Ob die Jury nun beratend, oder entscheidend in diesen Prozess einbezogen wird obliegt Ihrer Entscheidung.

Ein weiteres „Vernachlässigen“ des Inselmarketing kann sich unsere schöne Insel nicht leisten.

Um weiterhin im Wettbewerb ganz oben mitzuspielen, braucht es Zusammenschluss, Kommunikation und gute Entscheidungen die alle mittragen können.

Wir würden uns, im Namen aller Mitglieder und den sich anschließenden touristischen Vertretern, sehr darüber freuen, wenn Sie unseren Hinweisen, auf die anstehende weitreichende Entscheidung zur Besetzung der neuen Position des Geschäftsführers der TZR, eine Gewichtung während Ihres Auswahlverfahrens beimessen würden.

Hochachtungsvoll,

Ronald Rambow
Vorsitzender
Fremdenverkehrsverein Binz/Rügen

Arne Kurowski
Interessengemeinschaft
Binzer Wirtschaft

Dennis Brosseit
Geschäftsführer
TGB